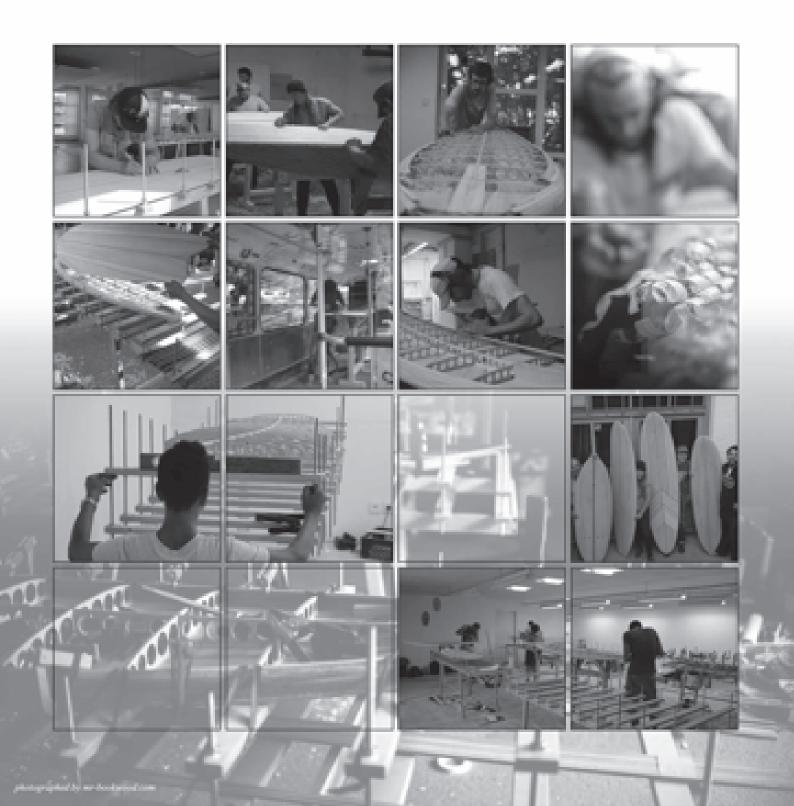


Vielen Dank für euer Interesse

Wie schon in den vergangenen Jahren, werden wir euch auch 2017 die Möglichkeit geben, an einem unserer Workshops teilzunehmen. Hier möchten wir euch im Detail die nötigen Informationen bezüglich unserer "wooden surf & sup building workshops" zur Verfügung stellen.

Dieses Jahr habt ihr zum ersten mal die Möglichkeit bei uns euer "wooden sup board" zu bauen. Im Gegensatz zum Bau eines Wellenreiters, benötigen wir beim sup einen weiteren Workshoptag. Wir freuen uns auf euch!

euer Backwood Team



Surf- & Supbretter aus Holz

Spätestes seit der Schließung von Clark Foam 2005 ist das Bewusstsein für Nachhaltigkeit auch in der Surfindustrie angelangt. Die Umweltbelastung durch die Herstellung und Entsorgung von PU, brachte uns vor nun fast 10 Jahren dazu, über Alternativen nachzudenken. Es freut uns sehr, dass die Popularität und Akzeptanz von Holzsurfbrettern seither stetig wächst. War die Skepsis anfänglich doch noch sehr groß, sieht man heute auch in Europa immer mehr Holzbretter im Wasser. Wer jemals die Gelegenheit hatte, auf Holz zu surfen, weiß die positiven Eigenschaften zu schätzen. Zudem haben Surfbretter aus Holz ihre ganz eigene Faszination. Durch die Maserung des verwendeten Holzes entsteht ein einzigartiges Produkt. Um unsere positive Erfahrung mit Gleichgesinnten zu teilen, haben wir uns dazu entschlossen, neben der Marke Backwood auch Workshops anzubieten. Denjenigen, die einmal darüber nachgedacht haben, ihr ganz persönliches, nachhaltiges Surfbrett zu bauen, möchten wir diese Möglichkeit bieten. Vielleicht mangelte es bisher an den handwerklichen Fähigkeiten, dem nötigen Wissen über Surfboardshapes, oder einfach an den räumlichen Möglichkeiten. Wir können Euch mit unserer Erfahrung beibringen, wie Ihr unkompliziert euer eigenes Brett auch zuhause, ohne teures Werkzeug bauen könnt. Seit 2009 haben wir in vielen Projekten und Workshops mit verschiedensten Teilnehmern Bretter gebaut. Besondere handwerkliche Fähigkeiten, Erfahrung mit dem Werkstoff Holz oder besondere Shaping- Kenntnisse sind vorteilhaft, aber keine Vorraussetzung, ein schönes, individuelles und funktionsfähiges Surfbrett zu bauen.





Über den Workshop

Unter unserer Anleitung baut ihr in unserem Workshop euer eigenes Surf- Supbrett in Rippenbauweise. Da durch unsere Gerippe die Form des Brettes weitgehend vorgegeben ist, bietet sich diese Bauweise an, um Fehler beim Shapen zu vermeiden.

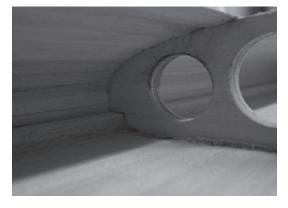
Von der Holzbohle bis zum fertigen Surfbrett ist es ein langwieriger Prozess. Da nicht jeder die Möglichkeit hat, gleich eine ganze Woche zu investieren, bieten wir einen verkürzten Workshop an. Hier sind bereits einige Vorarbeiten von uns durchgeführt, um innerhalb von drei Tagen ein Surfbrett (vier Tage für SUP) bauen zu können. Gerippe, Boden und Decke sind bereits vorgefertigt. Das Brett ist nach den drei/vier Tagen soweit, dass es laminiert werden kann, und beinhaltet alle Einbauteile wie Fin-, Leash- und Ventingplugs. Im Anschluss an den Workshop muss das Surfbrett noch laminiert werden. Wegen der einzuhaltenden Trockenzeiten ist dies innerhalb der drei Tage nicht möglich. Innerhalb der Workshopzeit werden wir zeigen, wie man das Brett laminiert. Im Anschluss habt ihr die Wahl euer Brett selber zu laminieren (Material könnt Ihr über uns beziehen), uns das Brett mitgeben, beim nächsten Workshoptermin fertigzustellen. Die Kosten für das Laminieren und Finnen sind kein Bestandteil des ersten Workshoptermins.

Ablauf Workshop:

Informiert euch über aktuelle Orte und Termine unseres Workshopangebots auf unserer Webseite: back-wood.de, bei facebook: fb.com/backwoodboards, oder nehmt Kontakt mit uns auf: info@back-wood.de.

Tag 1: (Freitag, 10 Uhr Beginn - Ende offen)

- Aufbau und Einstellen des Rockertables
- Anzeichnen der Rippenposition Boden
- Anzeichnen Outline
- Verleimen des Gerippes auf den Boden
- Nach Trocknung (ca.45 min) Überstände sägen
- Aufleimen der ersten Railleisten



Tag 2: (Samstag, 10 Uhr Beginn - Ende offen)

- Aufbau der restlichen Railleisten
- Einbau Verstärkungen für die Finnen
- versiegeln der inneren Oberflächen
- Hobeln der Rails
- Nose- und Tailblocks einleimen
- Spachteln von möglichen Lücken
- Verleimen der Decke (Trocknung über Nacht)
- Demonstration Laminieren



Tag 3: (Sonntag, 10 Uhr Beginn - Ende offen)

- Hobeln der Überstände
- Shapen der Rails
- Schleifen
- Einbau Fin-, Leash- und Ventingplug
- Endschliff
- Beschriftung



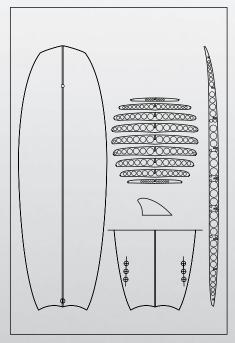
Der Sup Workshop beginnt Donnerstags. Der Ablauf bleibt aber nahezu gleich!

Da wir die Erfahrung gemacht haben, dass unsere Teilnehmer unterschiedlich viel Zeit benötigen, ist eine genaue Zeitangabe fast unmöglich. Daher können sich die Zeiten innerhalb der drei Tage durchaus noch verändern. Bisher sind allerdings alle Teilnehmer immer fertig geworden. Sollte auf Grund der Arbeitsituation der Freitagstermin ein Problem darstellen, kann man in Einzelfällen auch Nachmittags dazustoßen.

Surfbrett shapes

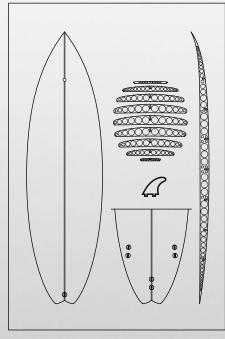
Wir bieten verschiedene Shapes zum Bau an. Alle Bretter sind von und mit entsprechenden CAD Programmen entworfen und getestet worden. Beim Entwurf der Bretter stützen wir uns auf Erfahrungen mit ähnlichen Shapes aus EPS/Epoxy bzw. PU/Polyester. Wann immer sich die Möglichkeit für uns bietet, lassen wir die Bretter von erfahrenen Surfern in verschiedenen Bedingungen testen.

Bei den angebotenen Shapes sind nur geringfügige Änderungen möglich (z.B. Nose- und Taildesign und Finsetup). Wer in den von uns angebotenen Shapes nichts Passendes für sich findet, kann mit uns Kontakt aufnehmen um gegen Aufpreis ein individuelles Brett zu planen. Auch der Nachbau eines vorhandenen Schaumbretts in Holz, ist nach Absprache möglich.



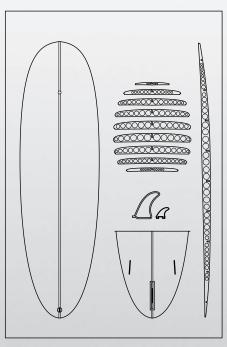
BOOBY: 5`8 × 213/4 × 23/4 (35,61)

Der Booby ist wohl einer der lustigsten Vögel in unserem Quiver. Als Hybrid zwischen Fish und Mini Simmons vereint dieses Brett die Vorteile beider Shapes. Durch ein aufwendiges Hydro Hull im Bottom und einen mäßigen Rocker ist das Brett extrem schnell. Trotzdem verleiht die breite Outline genügend Stabilität. Durch das charakteristische Battail lässt sich das Board trotz seiner Breite gut turnen. Wer also schon immer mal ein Mini Simmons haben wollte, zieht hiermit garantiert die Blicke auf sich.



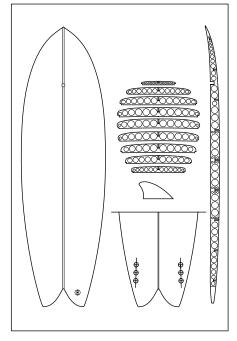
SHARKY: 5`11 × **19**3/4 × **2**3/4 (34,781)

Der Sharky ist das kleinste unserer Serienboards und ist eine Art Shortboart-Fish-Hybrid. Konzipiert wurde das Board für etwas leichtere Surfer, die steile Beachbreaks mögen. Durch viel Scoop im Nosebereich meistert Vieles, vor dem man sonst Angst haben sollte. Eine Single Concave im Bottom sorgt für die nötige Geschwindigkeit. Das Board holt sein Volumen aus der Mitte mit einem dünneren Verlauf an den Rails. Dies sorgt im Zusammenspiel mit dem Swallow Tail und dem Thruster Finsetup für mehr Performance und Wendefreudigkeit.



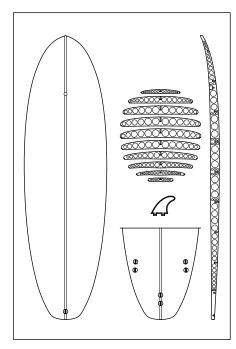
PUFFIN: 6'0 x 205/8 x 25/8 (37,771)

Inspiriert von Donald Takayamas Scorpion, haben wir versucht beim Puffin eine Art Mini-Noserider zu entwickeln. Das Board hat die Länge eines Shortboards, lässt sich aber anpaddeln wie ein Longboard. Mit dem Puffin werden Noserides und Barrels in einer Welle machbar. Der sehr flache Rocker macht das Brett schnell, verzeit aber weniger Fehler, vor allem in zu steilen Wellen. Das Brett lässt sich als Singlefin oder mit 2+1 Setup surfen. Ein Surfbrett für fortgeschrittene Longboarder die auch mal mit dem 2CV verreisen wollen.



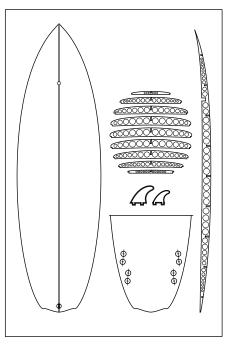
MANTARAY: 6`1 x 22 x 25/8 (45,61)

Beim Mantaray haben wir versucht möglichst viel Volumen in ein möglichst kurzes Board zu bekommen. Hierdurch entsteht ein stabiler, leicht anzupaddelnder Retrofish, der auch für ungeübte oder schwerere Surfer geeignet ist. Auf Geschwindigkeit muss wegen des flachen Rockers und der leichten Singleconcave nicht verzichtet werden. Charakteristisch für den Manta sind die Boxy Rails, das tiefe Swallow Tail und ein klassisches Twin Setup. Der Manta fühlt sich auch in der Nordsee wohl.



PINNIPED: 6'2 x 211/2 x 23/4 (40,871)

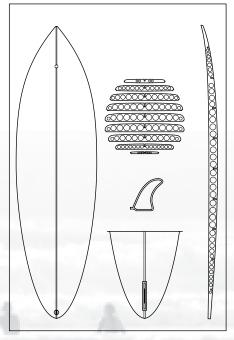
Beim Pinniped haben wir, ähnlich wie beim Mantaray viel Volumen in einen kurzen Shape gepackt. Dieser Egg ist allerdings viel mehr auf Performance ausgelegt. Der flache Rocker und die tiefe Single Concave, im Bereich der Finnen übergehend in ein Spiral Vee, sorgen für ordentlich Geschwindigkeit. Hierdurch sind down the line speed runs im Stiele der 70er realisierbar. Mit elliptischer Outline, den 60/40 Rails, die im Tail etwas boxy werden, bleibt das Board äußerst beweglich. Egal, ob knie- oder kopfhohe Wellen, mit dem Pinniped fühlt man sich überall zuhause.



SWORDFISH: 6`3 x 213/4 x **23**/4 (41,251)

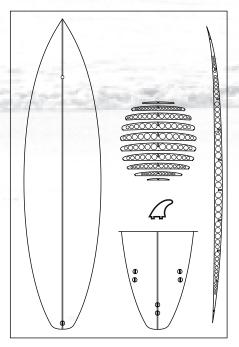
Der Swordfish ist ein perfekter Allrounder für den fortgeschrittenen Surfer. Durch hohes Volumen ist er auch in kleineren Wellen gut aufgehoben. Ist aber auch in größeren Wellen bestens geeignet. Der flache Entry Rocker und Single to Double Concave im Bottom sorgen für direkte Geschwindigkeit, die durch das Quad Setup noch unterstützt wird. Das breite, kurze Tail mit etwas Tailkick erlaubt enge Turns.





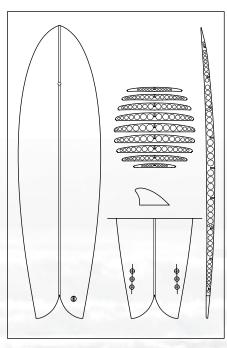
TERN: 6`4 x 21 x 21/2 (38,881)

Inspiriert durch Gerry Lopez Retroshapes, ist der Tern der einzige echte Singelfin-shape in unserem Angebot. Durch die markante Teardrop-Outline und das große Volumen im vorderen Drittel surft sich das Board auf seine ganz eigene Weise. Rücken gerade, Turns aus der Hüfte und ab an die North Shore!



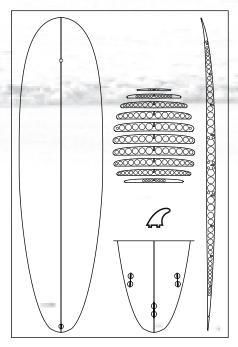
TUNA: 6'8 x 20 x 21/2 (351)

Der Tuna ist ein High-Performance Shortboard. Durch eine tiefe Single Concave startet das Baord schnell an und lässt sich einfach turnen. Das extrem schnelle und leicht anzupaddelnde Board meistert fast alle Bedingungen.



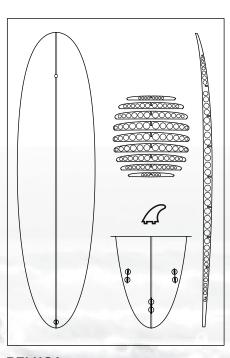
OCTOPUS: 6'4 × 211/2 × 25/8 (39,571)

Im Gegensatz zum Manta ist der Octopus ein performanceorientierter Retrofish. Der flache Entry Rocker sorgt für hohe Geschwindigkeit. Das tiefe Swallow mit genügend Tailkick macht den Fish sehr wendig. Egal, ob in knie- oder kopfhohen Wellen, mit dem Octopus hat man überall Spaß.



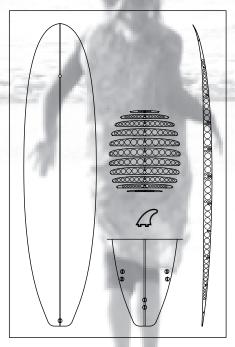
PELICAN: 6`10 × 213/4 × 23/4 (46,92l)

Der Pelican vereint alle Eigenschaften eines Minimalibus in einem relativ kurzen Shape. Nose und Tail bleiben klassisch, wobei die Raillinie deutlich verkürzt ist. Während der Orca eine Brücke zwischen Minimal und Shortboard schlägt, geht der Pelican deutlich in Richtung Longboard.



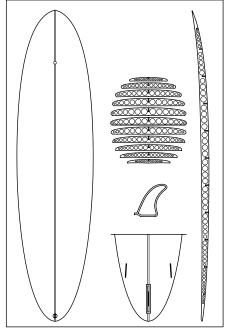
BELUGA: 6`6 x 201/4 x 23/4 (40,781)

Der Beluga, mit klassischer Egg-Outline ist der Spaßgarant für alle Könnerstufen. Das Brett lässt sich anpaddeln wie ein Minimal, ist aber wendig wie ein Fish. Ein kompakter Shape der wegen seines fehlerverzeihenden Rocker in der Nose auch für Anfänger geeignet ist.



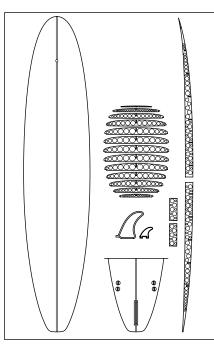
ORCA: 7'4 x 21 x 23/4 (47,651)

Der Orca ist ein schmales Minimalibu, bei dem wir Wert auf die Performance gelegt haben. Durch viel Scoop im Nosebereich lassen sich auch steilere Wellen anpaddeln. Das schmale Tail sorgt für gehörige Drehfreudigkeit.



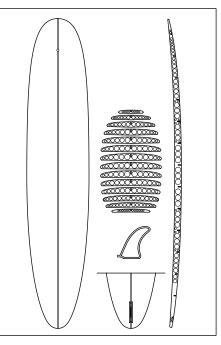
TURTLE: 7`6 x 221/2 x 23/4 (55,141)

Beim Turtle haben wir versucht ein Board zu entwickeln, mit dem man sehr schnell Erfolge erzielen kann. Durch einen starken Rocker taucht das Board beim Anstarten nicht ein und lasst sich, auch durch die Egg ähnliche Outline leicht turnen. Es ist leicht anzupaddeln und ein absoluter Wavecatcher.



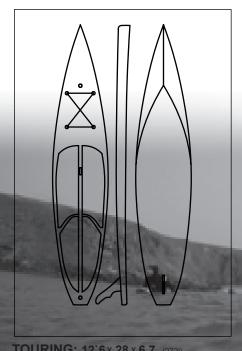
RHINCODON: 9'0 x 223/4 x 27/8 (65,081)

Das Rhincodon ist ein klassisches Longboard, welches weniger auf Performance, mehr auf retro orientiertes surfen ausgelegt ist. Der sehr zentrale Schwerpunkt unterstützt zusätzlich die Möglichkeit des sehr frühen Anpaddelns.



ALBATROSS: 9'4x 221/2x 27/8 (75,431)

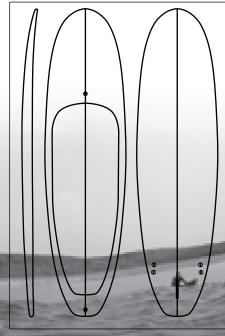
Natürlich darf auch ein klassischer Noserider im Angebot nicht fehlen. Mit der breiten Nose und viel Konkav sind die typischen Old-School Moves kein Problem auf dem Albatross. Auf moderne Performance muss dank des eher schmalen Pintails mit starkem "V" aber auch nicht verzichtet werden.



TOURING: 12'6× 28× 6,7 (2721)

SUP:

Seit 2016 bieten wir auch SUP Boards zum Bau an. Ein Touringboard, sowie einen All Arounder. Als Design steht bisher nur das Standard Design in Paulownia zur Verfügung. Zeder Streifen nur nach Absprache möglich.



All AROUND: 10`6 × 30 × 4,5(1621)

Deck- Bottomdesign (nur Wellenreiter)

Deck und Bottom unserer Bretter werden aus heller Paulownia und dunkler Western Red Cedar bereits vor dem Workshop in unserer Werkstatt verleimt. Folgende Standards stehen hier zur Auswahl. Natürlich besteht auch hier die Möglichkeit ein eigenes Design mit uns abzusprechen.



Workshop Kosten (nicht für Aachen)

Die Kosten für den Workshop setzen sich aus einer Teilnahmegebühr, einem Grundpreis für die entsprechende Länge des ausgewählten Shapes, sowie die einzubauenden Finboxen zusammen. Die nachfolgend angegebenen Preise beinhalten die Teilnahme am Workshop, sowie das **unlaminierte** Brett, inklusive aller Einbauteile im **Standard** Design (01). Preise für den Laminierworkshop in Spalte (02).

Im Preis sind keine Finnen enthalten, passende Holzfinnen können aber über uns erworben werden.

Modell	01 Workshop	02 Laminieren
Booby	ab 578 €*	150 €
Sharky	ab 587 €*	160 €
Puffin	ab 592 €*	160 €
Mantaray	ab 593 €*	180 €
Pinniped	ab 596 €*	180 €
Swordfish	ab 609 €*	180 €
Tern	ab 584 €*	180 €
Octopus	ab 602 €*	180 €
Beluga	ab 608 €*	180 €
Tuna	ab 613 €*	190 €
Pelican	ab 619 €*	190 €
Orca	ab 657 €*	200 €
Turtle	ab 695 €*	200 €
Rhincodon	ab 787 €*	250 € (Deck zweilagig)
Albatross	ab 799 €*	250 € (Deck zweilagig)
SUP:		
All Arounder	1759 €*	nach Absprache
Tourer	1950 €*	nach Absprache

^{*}Preis für Standard Design

Custom Shape

Sollte in unseren angebotenen Shapes nicht das Richtige für euch dabei sein, können wir auch ein auf euch abgestimmtes Board entwerfen. Dies ist nicht ganz unaufwendig, da wir das komplette Board neu zeichnen müssen. Hierfür berechnen wir 350€ für die Workshopteilnahme, 45€ pro Fuss Boardlänge, 5€ pro FCS Plug bzw. 15€ für eine US Box und ab 7`4 Fuss eine Pauschale für Überlänge von 50€. Sonderkonstruktionen nach Absprache. Die angegebenen Preise gelten auch hier für Standard Top und Bottom, unlaminiert.

Material und Konstruktion

In unserem Workshop baut Ihr euer eigenes Board als "hollow wooden surfboard" in Rippenbauweise. Während die von uns gebauten Surfbretter in verschiedenen Bauweisen hergestellt werden, bietet sich diese Bauweise an, um für einen Leihen das beste Ergebnis zu erzielen. Durch das Gerippe ist die Form weitgehend vorgegeben, so dass Fehler beim "shapen" minimiert werden können.

Der Kern:

Der Kern der Surfbretter besteht aus einem Schichtholzgerippe aus 6,5 mm wasserfest verleimten Birke-Multiplex. Für den dreitägigen Workshop werden die Gerippe im Vorfeld bereits ausgelasert und muss nur noch zusammengesteckt werden.

Decke und Boden:

Das Gerippe beplanken wir mit 6mm starken Vollholz Streifen. Unsere verwendeten Hölzer werden sorgfältig aufeinander abgestimmt und die Maserung gespiegelt, um ein optisch ansprechendes Produkt zu erhalten. Decke und Boden sind für den verkürzten Workshop bereits verleimt. Das verwendete Holz ist Paulownia mit einem angedeuteten dunklen Stringer aus Western Red Cedar als Standard Design. Weitere Gestaltungen sind möglich (s.o.). Bei zeitiger Rücksprache und gegen Aufpreis ist auch ein eigener Entwurf möglich.

Rails:

Die Rails werden, wie im traditionellen Streifen-Kanubau üblich, mit dünnen Leisten aufgebaut. Auch die Leisten sind aus Paulownia und verfügen über eine Art Nut und Feder. Diese Bauweise ist zeitaufwendig und mit vielen einzelnen Verleimschritten verbunden, erspart aber das freihändige Herausarbeiten der Railform.

Ventil:

Da unsere Boards luftdicht sind, muss ein Druckausgleich zwischen Innen und Außen stattfinden können. Um dies, bei nicht Gebrauch zu gewährleisten bauen wir in jedes Board eine einfache Edelstahlschraube ein. Membranventile haben den Vorteil, dass ein ständiger Druckausgleich, auch im Wasser stattfinden kann. Wir haben jedoch bisher keine besonders guten Erfahrungen mit diesen Plugs gemacht, da sie sehr anfällig und teuer sind. Nach Absprache können wir euch natürlich ein solches Ventil einbauen.

Finplugs:

Aus Gründen des unkomplizierten Einbaus verwenden wir FCS X-2 Finplugs. Bei Singlefin und Longboard verbauen wir eine Standard US Box. Natürlich ist auch der Einbau anderer Systeme möglich, aber im Vorfeld mit uns abzusprechen. Finnen selber sind nicht Bestandteil des Workshops, können aber über uns erworben werden.

Beschichtung:

Bretter in der hier durchgeführten Bauweise brauchen noch eine wasserdichte Hülle. Wir laminieren daher die Boards mit 163g Glasgewebe und einem bio-basierten Epoxydharz. Das Laminieren ist nicht Bestandteil des Workshops.

Stabilität und Gewicht:

Holzbretter sind weitaus stabiler als herkömmliche Foamboards und haben dadurch eine deutlich längere Lebensdauer. Da wir unsere Bretter auch innen versiegeln ist sogar eine größere Beschädigung reparabel. Holzbretter sind in der Regel etwas schwerer als ultraleichte Foamboards. Das Gewicht kann je nach Holz auch stark variieren. Trotz allem sind unsere Bretter erstaunlich leicht. Unser 6'3' wiegt um die 4kg.

Über Backwood

Backwood entwickelt, produziert und vermarktet Holzsportgeräte. Im Zentrum stehen die Fun- und Brettsportarten, insbesondere Surf- und Longboards. Backwood steht für nachhaltige Produktion durch Verwendung nachwachsender Rohstoffe sowie soziales Engagement durch verschiedene Projekt- und Jugendarbeit.

Über Martin

Martin ist Architekt und Surfer aus Leidenschaft. Schon früh packte ihn die Faszination des Wellenreitens und lässt ihn seitdem nicht mehr los. Seit 1999 shaped Martin Surfbretter und entdeckte 2007 den Werkstoff Holz für sich. Anfang 2009 entstand das Projekt Backwood, das Anfang 2013 zur Firmengründung führte.

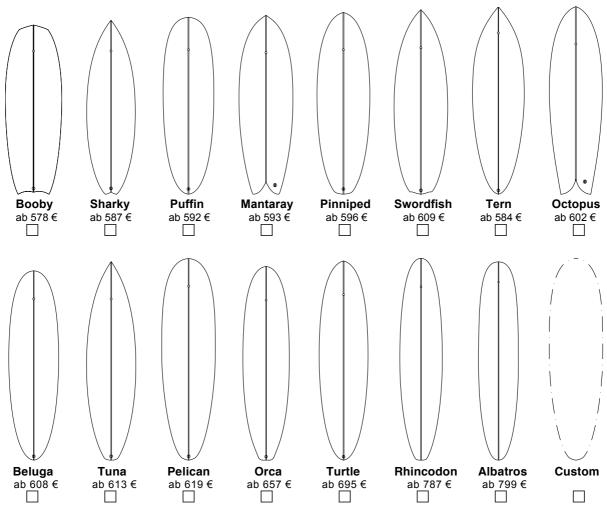




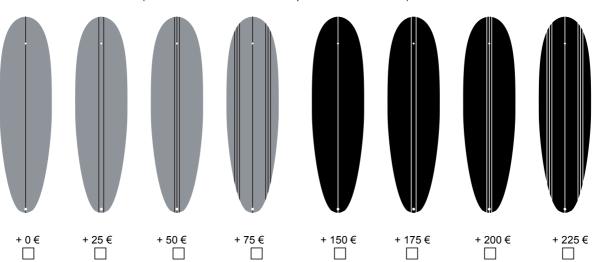


WOODEN SURF/SUP BOARD BUILDING WORKSHOP

SHAPE BITTE ANKREUZEN: (Informationen bitte der Workshopbroschüre entnehmen)

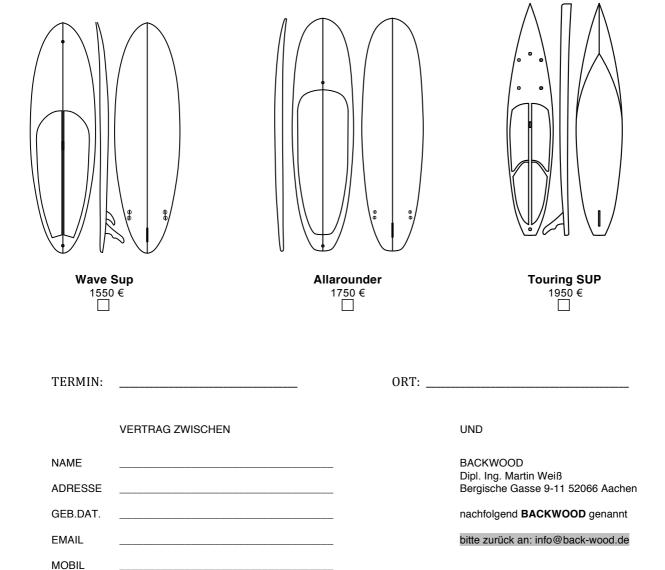


DESIGN BITTE ANKREUZEN: (Informationen bitte der Workshopbroschüre entnehmen)





SUP-SHAPE BITTE ANKREUZEN: Abweichendes Design nur nach Absprache



1. Vertragsgegenstand

nachfolgend TEILNEHMER genannt

Gegenstand des Vertrages ist ein Work-Shop, bei dem den Teilnehmern die Gelegenheit gegeben wird, ihre eigenen Holz-Surfbretter bzw Holz-SUP unter Anleitung zu bauen. Die Räumlichkeiten, Material, Werkzeuge, Konstruktionspläne und Know How werden zur Verfügung gestellt.

Das Laminieren der Surfbretter ist nicht Gegenstand des Workshops und muss selber zusätzlich gemacht oder bei Backwood (für entsprechende Vergütung) in Auftrag gegeben werden. Auch Finnen, Leash und Deckpad sind kein Bestandteil des Workshops. Aufgrund der Eigenleistung der Teilnehmer beim Bau der Surfbretter kann keine Garantie für das fertige Endprodukt übernommen werden.



2. Anmeldung / Teilnahmebestätigung

Die Anmeldung zu unseren Workshops kann online oder schriftlich per Brief, Fax oder Email unter Anerkennung der im Folgenden genannten Allgemeinen Geschäftsbedingungen erfolgen.

Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet, da die Teilnehmerzahlen im Interesse einer erfolgreichen Veranstaltung auf fünf Personen begrenzt sind. Die Anmeldung wird durch eine schriftliche Bestätigung des Auftragnehmers rechtsverbindlich. Sollte die Veranstaltung terminlich oder örtlich verschoben werden müssen, erfolgt eine rechtzeitige Benachrichtigung.

3. Teilnahmegebühren und Zahlungsbedingungen

Es gelten die jeweils zum Zeitpunkt der Anmeldung veröffentlichten Gebühren. Die Preise variieren je nach Wahl des zu bauenden Shapes. Der Vertragspartner erhält eine Rechnung über die Kursgebühr übermittelt. Der Preis errechnet sich aus den aktuellen, veröffentlichten Teilnahmegebühren und dem Materialverbrauch. Nach Anmeldung ist eine Anzahlung von 50% des gesamten Betrages auf unser Konto zu überweisen. Der restliche Betrag wird am ersten Kurstag zur Zahlung fällig und ist ohne Abzüge zu begleichen.

Kontoverbindung: wird nach Erhalt der Anmeldung mitgeteilt.

4. Leistungen

In der Gebühr inbegriffen sind die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes, die Anleitung durch einen professionellen Ingenieur, sowie die Werkzeugbenutzung und benötigtes Material. In der Gebühr nicht inbegriffen sind etwaige Reisekosten des Teilnehmers sowie Aufwendungen für Übernachtung und Verpflegung.

5. Kursdauer

Die Workshops werden im veröffentlichten Zeitraum an den Tagen Freitag, Samstag und Sonntag durchgeführt. Täglicher Kursbeginn ist 10.00 Uhr, Kursende ist offen.

6. Durchführung, Arbeitsplatz und Werkzeug

Jedem Teilnehmer wird ein individueller Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt. Um eine angemessene Anleitung sicher zu stellen ist die Anzahl der Teilnehmer begrenzt.

Alle Werkzeuge sind pfleglich zu behandeln. Der eigene Arbeitsplatz ist 10 Minuten vor Kursende aufzuräumen und zu säubern. Alle benutzten Werkzeuge und Gerätschaften sind wieder aufzuräumen.

7. Rücktritt des Teilnehmers - Stornierung

Tritt ein Teilnehmer vom Vertrag zurück oder tritt ein Teilnehmer nicht zum Workshop an, kann der Veranstalter einen angemessenen Ersatz für die getroffenen Vorkehrungen, Materialbeschaffung und seine Aufwendungen in Höhe von 50% der Kursgebühr verlangen.

8. Rücktritt des Veranstalters - Stornierung

Bei Ausfall der Veranstaltung durch Krankheit oder aufgrund höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf die Durchführung des Workshops. In all diesen Fällen wird der bereits gezahlte Teilnehmerbeitrag erstattet. Haben bereits Workshop-Einheiten stattgefunden, so werden die Entgelte anteilig zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche des Teilnehmers, insbesondere Schadensersatzansprüche (auch Stornogebühren für Reise oder Hotelkosten, Arbeitsausfall etc.) bei Änderungen oder Absage eines Workshops bestehen nicht. Für mittelbare Schäden, insbesondere entgangener Gewinn oder Ansprüche Dritter, wird ebenfalls nicht gehaftet.

Im Fall einer zeitlichen oder örtlichen Verlegung eines Workshops können die Teilnehmer zwischen der Teilnahme an dem ersatzweise angebotenen Termin und der Rückerstattung eventuell schon überwiesener Teilnahmegebühren wählen. Im Fall der ersatzlosen Absage einer Veranstaltung werden bereits überwiesene Teilnahmegebühren erstattet.

9. Ausschluss/ Abbruch

Teilnehmer können aus dem Workshop ausgeschlossen werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. (Ein wichtiger Grund ist z.B. die nachhaltige Störung der Veranstaltung). In einem solchen Fall, oder bei Verlassen der Veranstaltung aus eigenem Entschluss des Teilnehmers besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Kursgebühr.

10. Datenschutz

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und der übrigen gesetzlichen Vorschriften statt. Die persönlichen Daten der Teilnehmer werden ausschließlich für interne Zwecke gespeichert und sind nicht zur Übermittlung an Dritte bestimmt. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie hierzu ausdrücklich Ihr Einverständnis.

Anmeldung



11. Haftung

Die Workshops werden nach dem derzeitigen aktuellen Wissensstand sorgfältig vorbereitet und durchgeführt. Die Arbeit kann gefährlich sein und erfordert stets vollständige Aufmerksamkeit. Die Teilnahme an den Kursen erfolgt auf eigene Gefahr. Für Schäden, Unfälle, Verletzungen, Verluste, Folgeschäden etc. wird keine Haftung übernommen. Es besteht keine Unfällversicherung für die Teilnehmer. Wir haften nicht bei Unfällen, Verlusten oder Beschädigungen vor, während oder nach der Veranstaltung. Dies gilt auch für das hergestellte Produkt. Für erteilten Rat und die Verwertung von erworbenen Kenntnissen übernehmen wir keine Haftung. Die Aufsichtspflicht für Minderjährige kann nicht übernommen werden. Veranstalter, Kursleiter und Organisatoren übernehmen keinerlei Haftung. Diese werden durch Anerkennung dieser AGB's durch den Teilnehmer ausdrücklich von jeglicher Haftung freigestellt.

12. Gewährleistung

Auf das vom Teilnehmer hergestellte Produkt übernimmt der Hersteller keine Garantie oder Gewährleistung.

13. Sonstiges

Diese AGB ersetzen alle bisherigen. Die etwaige Unwirksamkeit oder Unvollständigkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame oder unvollständige Bestimmung ist durch eine sinnentsprechende, wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

14. Schlussbestimmungen

Erfüllungsort für alle Leistungen ist der Ort an dem sie erbracht werden. Es gilt ausschließlich deutsches Recht.

Datum, Unterschrift	